

## **Schwere Verletzungen nach Sturz: Unternehmer ohne Sicherheitsvorkehrungen**

Ein Firmeninhaber stürzt in Deggingen bei Bauarbeiten zehn Meter in die Tiefe und erleidet lebensgefährliche Verletzungen.

Ein schwerwiegender Arbeitsunfall in Deggingen wirft Fragen zur Sicherheit am Arbeitsplatz auf und könnte weitreichende Folgen für die Baustellenpraktiken der Region haben. Besonders im Baugewerbe ist es unerlässlich, dass Sicherheitsvorschriften eingehalten werden, um das Leben der Beschäftigten zu schützen.

### **Details zum Vorfall und den Beteiligten**

Am 29. Juli 2024, gegen 14:30 Uhr, ereignete sich ein schwerer Sturz in Reichenbach, einem Ortsteil von Deggingen. Ein 34-jähriger Firmeninhaber war auf dem Flachdach seines Unternehmens tätig und verlegte Bitumenbahnen. In einem ungesicherten Moment fiel er aus rund zehn Metern Höhe auf einen geschotterten Untergrund und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu. Er wurde umgehend mit einem Rettungshubschrauber in eine nahegelegene Klinik gebracht, wo er intensivmedizinisch behandelt wird.

### **Ein Untragbarer Vorfall**

Die Umstände des Unfalls werfen ein Licht auf das Thema Sicherheit am Arbeitsplatz. Der Pressesprecher der Polizei betonte die Bedeutung von Unfallverhütungsvorschriften,

insbesondere wenn Arbeiten in großen Höhen durchgeführt werden. Sicherheitsmaßnahmen wie Geländer, Gerüste oder Auffangnetze sind nicht nur Vorschriften, sondern essenzielle Schutzvorkehrungen, die Leben retten können.

## **Gesellschaftliche Relevanz und Prävention**

Der Vorfall beleuchtet ein häufig übersehenes Problem in der Bauindustrie – die Notwendigkeit sicherer Arbeitsbedingungen. In Anbetracht der hohen Zahl von Arbeitsunfällen könnte dies eine Diskussion über die Einhaltung von Sicherheitsstandards in der Region anstoßen. Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, ihren Angestellten eine sichere Arbeitsumgebung zu bieten, doch viele missachten diese Verantwortung.

## **Ausblick auf die Ermittlungen**

Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen, um die genauen Umstände des Sturzes zu klären. Bislang gibt es keine Anzeichen für Fremdeinwirkung, was die Betrachtung der Sicherheitspraktiken des Unternehmens umso dringlicher macht. Die Ergebnisse der Untersuchungen könnten weitreichende Auswirkungen auf die Sicherheitsvorkehrungen in der Bauwirtschaft haben.

Insgesamt stellt dieser Alarmruf einen Appell an Arbeitgeber und Beschäftigte gleichermaßen dar, Sicherheitsvorschriften ernst zu nehmen, um solche tragischen Unfälle in Zukunft zu verhindern.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**